



*Henrichmanns Einblicke*

Marc Henrichmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Mitglieder der CDU  
im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
im Email-Verteiler



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

**Berliner Büro**

**Unter den Linden 71**  
**Raum 337**  
Telefon 030 227 – 79385  
Fax 030 227 – 70385  
E-Mail: marc.henrichmann@bundestag.de

Berlin, 17. Dezember 2021

## **Genug Impfstoff für alle / Gegen den Schuldenhaushalt / Entscheidung beim Vorsitz**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

für viel Unruhe sorgte in dieser Woche der neue Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Er verbreitete, es gebe zu wenig Impfstoff für Booster-Impfungen. Über diese so unverantwortliche wie falsche Aussage habe ich mich sehr geärgert. [Unser gesundheitspolitischer Sprecher Tino Sorge brachte es auf den Punkt](#): Karl Lauterbach ruft „Feuer“, um den Feuerwehrmann zu spielen. Dabei weiß er, dass es gar nicht brennt.

Was sind die Fakten? In Impfzentren und Arztpraxen stehen fast 29 Millionen ausgelieferte Dosen Moderna und BioNTech zur Verfügung. Bis zum Jahresende folgen weitere 22 Millionen Dosen – insgesamt sprechen wir von etwa 50 Millionen Impfdosen. Dem gegenüber stehen 34 Millionen Erwachsene, bei denen der Booster noch aussteht. Wir haben mehr als genug Impfstoff also, um jeden einzelnen kurzfristig zu impfen. Nach aktuellem Stand werden im kommenden ersten Quartal pro Monat mehr als 16 Millionen Impfdosen ausgeliefert. Auch dies ist mehr als ausreichend, um den etwa zwölf Millionen ungeimpften Erwachsenen ein Angebot zu machen.

In Deutschland werden so viele Menschen geimpft wie noch nie seit Beginn der Impfkampagne. Das ist aber kein Verdienst von Karl Lauterbach, sondern auf kluge Weichenstellungen der unionsgeführten Vorgängerregierung zurückzuführen.

### **Innenausschuss: Demokratiegegner gehören nicht auf den Vorsitzenden-Posten**

Für mich persönlich begann die Woche mit der guten Nachricht, dass ich für die CDU/CSU-Fraktion weiterhin im Ausschuss für Inneres und Heimat mitarbeite. An die zurückliegenden spannenden vier Jahre, in denen ich gemeinsam mit unserer Fraktion viel erreicht habe, möchte ich anknüpfen. Erfolgreich eingesetzt habe ich mich zum Beispiel für Erleichterungen für Mittelständler und Vereine beim Datenschutz. Beitragen konnte ich



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

dazu, dass künftig die Daten zwischen Behörden reibungsloser fließen. Das ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine digitale, bürgerfreundliche Verwaltung.

Die konstituierende Sitzung am Mittwochnachmittag verlief allerdings sehr umstritten. Es ist gut, dass der AfD-Kandidat für den Ausschuss-Vorsitz eine klare Abfuhr erhalten hat. Als dienstältestes Mitglied hat nun Petra Pau den Vorsitz kommissarisch übernommen. Sie ist langjährige Bundestagsvizepräsidentin und es gibt keinen Zweifel an ihrer demokratischen Haltung. Da sie aber einer ebenfalls in Teilen extremistischen Partei angehört, bin ich mit dieser Personalie nicht ganz glücklich.

Beides wäre für die Ampel leicht zu verhindern gewesen. So hätten die Grünen für ihren früheren Fraktionschef Anton Hofreiter nicht den Vorsitz im Europa- sondern im Innenausschuss beanspruchen können. Doch Machtkalkül und Postengeschacher gingen vor staatspolitischer Verantwortung. [In einem Gespräch mit Zeit online](#) habe ich dazu Stellung genommen. Nachdem der AfD-Kandidat in der Abstimmung krachend gescheitert war, hat die Union vorgeschlagen, zumindest die Position des stellvertretenden Vorsitzenden zu besetzen. Dazu aber war die Ampel nicht zu bewegen.

Der Vorsitz im Innenausschuss ist äußerst sensibel. Es geht hier auch um sicherheitsrelevante Fragen, wie wir unsere Demokratie vor deren Feinden schützen. Der Vorsitz gehört auf keinen Fall in die Hände einer Partei, die – und sei es nur in Teilen – vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

### **Die Ampel bricht ihr Versprechen zur Schuldenbremse**

Beraten haben wir in dieser Woche über den Nachtragshaushalt. Dabei war zu erleben, wie links-gelbe Finanzpolitik aussieht. [60 Milliarden Euro sollen für Vorhaben der Ampel zweckentfremdet werden. Geld, das zielgerichtet zur Pandemiebekämpfung vorgesehen war.](#) Die FDP hat es in erstaunlichem Tempo geschafft, ihr Versprechen zu brechen, die Schuldenbremse zu verteidigen. Es ist richtig, das zweifelhafte Zahlenwerk der neuen Regierung vom Bundesverfassungsgericht im Rahmen einer Normenkontrollklage überprüfen zu lassen.

### **Herzlichen Glückwunsch, Friedrich Merz!**

Ganz klare, pointierte Worte zum Nachtragshaushalt wählte auch Friedrich Merz. „Schuldenmachen, um Ampelträume zu finanzieren“, das sei keine Politik der finanziellen Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit, stellte er klar. Die CDU bekommt mit ihm einen profilierten, herausragenden Politiker an ihre Spitze – das steht seit heute Nachmittag fest. Herzlichen Glückwunsch, Friedrich Merz!

Unser künftiger Bundesvorsitzender ist ein erfahrener und kluger Politiker. Das zeigt die Auswahl seines Teams. Vor allem Mario Czaja, sein designierter Generalsekretär, hat mich mit seinen knallharten Ansagen überzeugt und bringt zudem ein sozialpolitisches Profil



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

mit. Das wird helfen, die Flügel unserer Partei zusammenzuführen. Czaja hat deutlich gemacht, worauf es jetzt ankommt: Wir müssen es schaffen, dass die CDU nicht nur für ihre Mitglieder attraktiv ist, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger wieder interessant wird.

Damit uns das gelingt, müssen wir zu der Geschlossenheit zurückkehren, die uns als CDU immer stark gemacht. Viele hätten sich Friedrich Merz als Vorsitzenden bereits im Januar oder schon vor zwei Jahren gewünscht. Nun bekommt er seine Chance. Diejenigen, die ihm bei der Mitgliederbefragung nicht ihre Stimme gegeben haben, müssen ihre Vorbehalte jetzt zurückstellen. Wir brauchen Loyalität, wir müssen mit- und nicht gegeneinander arbeiten. Wir müssen uns als starke Opposition mit dem politischen Gegner auseinandersetzen, nicht mit uns selbst. Wir müssen deutlich machen, wie sich Links-Gelb mit immer neuen Schulden an unserer Zukunft versündigt, wie die Koalition in der Migrationspolitik falsche Anreize setzt, wie sie Innere Sicherheit vernachlässigt. Und wir müssen zeigen, wie wir es besser machen.

Die ermutigenden Umfragen in NRW, wo wir die SPD eingeholt haben und unser Ministerpräsident Hendrik Wüst klar vorn liegt, zeigen: Die CDU ist stark, mit ihren Programmen und mit ihren Persönlichkeiten. Persönlichkeiten wie unser künftiger Bundesvorsitzender Friedrich Merz. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Unterstützung für seine Arbeit!

Falls Sie dazu oder zu anderen Themen Fragen haben oder Ihre Meinung sagen möchten, sprechen Sie mich gerne an. Zum Beispiel per Mail an [marc.henrichmann@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann@bundestag.de).

Herzliche Grüße aus Berlin

Ihr Marc Henrichmann

Mehr über meine Arbeit auf meiner [Homepage](#), bei [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).